Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 15 (1937)

Heft: 1

Nachruf: Kunstmaler Joh. Heinrich Nägeli †

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

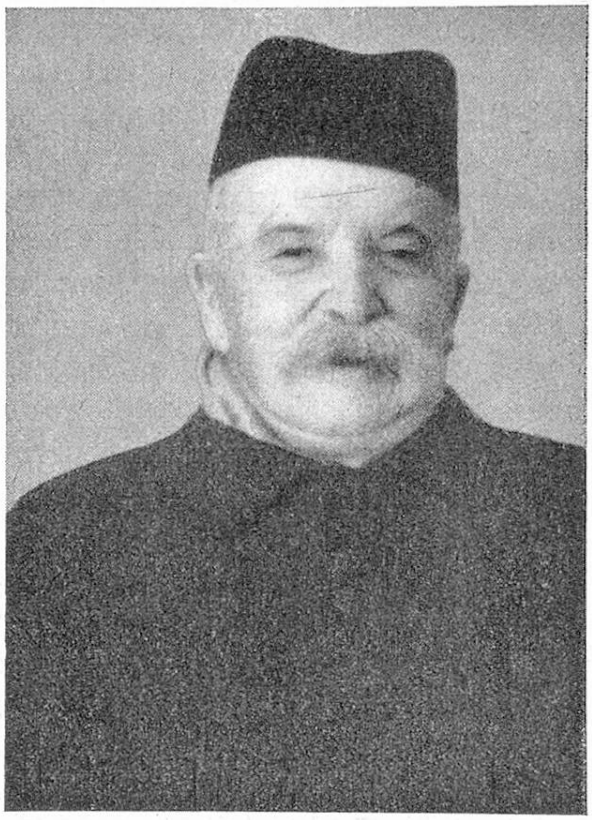
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunstmaler Joh. Heinrich Nägeli †.

Ende Dezember ist in Zürich der älteste Stadtbürger an den Folgen eines schweren Sturzes gestorben. Johann Heinrich Nägeli erfreute sich trotz seines hohen Alters von 96 Jahren einer geistigen und körperlichen Rüstigkeit, die jedermann in Staunen versetzte. Bis zum Tage seines Unfalls ging er allein aus unter Ablehnung jeder Begleitung und nahm am Weltgeschehen noch regen Anteil. Er wurde am 11. November 1841 als Sohn eines Metzgermeisters u. Kerzenfabrikanten geboren, durchlief die Schulen seiner Vaterstadt und bekundete großes Talent für das Zeichnen. Nach gründlicher kaufmännischer Lehre kam er in die Kattunfabrik seines Schwagers nach Dießenhofen, wo er die zeichnerischen Fähigkeiten praktisch verwenden konnte. Später erwarb er im Hard bei Zürich eine Fabrik. Als großer Naturfreund schuf er in seiner freien Zeit wundervolle Kohlenzeichnungen. 1884 zog er sich vom Geschäft zurück, um nur noch der Kunst zu leben. Enge Freundschaft verband ihn mit den Malern Robert Zünd in Luzern und Rudolf Koller in Zürich, denen er Anregung und Förderung verdankte. Er wandte sich auch der Aquarellmalerei zu und malte bis ins hohe Alter von 83 Jahren nach der Natur. Seit dem Tode seiner Gattin lebte er noch Jahre lang zurückgezogen in seinem Heim.



J. H. Nägeli, 95 Jahre alt.